



Viele selbstständige Förster gibt es noch nicht auf dem freien Markt: Michael Sommer ist einer davon.

Foto: nvooss

Michael Sommer hat die Zeichen der Zeit erkannt

Neue Chance: Junger Forstingenieur machte sich selbstständig

Kirchhundem. (nvooss)

Die Zeichen der Zeit erkannt und seine Chance genutzt hat Michael Sommer. Nach seinem Ausscheiden als Revierförster aus der Landesforstverwaltung NRW, machte sich der Diplom-Forstingenieur nach zahlreichen Bewerbungen und Absagen als forstlicher Dienstleister mit Schwerpunkt „Privatwaldbetreuung“ selbstständig.

Das vor einem Jahr gegründete Unternehmen „Forstkonto Sommer“ bietet den Waldbesitzern und Forstbetriebsgemeinschaften alle Leistungen rund um den Wald an. Das Angebot des 30-Jährigen reicht von der Erstellung eines Bewirtschaftungsplanes, der Erstellung und Bearbeitung von Förderanträgen über die Abwicklung sämtlicher anfallender Arbeiten, von der Pflanzung über Pflege der Bestände, bis hin zur Holzernte und Ver-

marktung des Rohholzes sowie – falls gewünscht – die Betriebsbuchführung mit der Fortschreibung des Betriebswerkes und der Erstellung des Jahresabschlusses. Neben diesem klassischen „Beförderungspaket“ wird auch die Vermittlung qualifizierter Unternehmer, Waldarbeiter, Landschaftspfleger sowie Spezialisten zur Problembaumfällung angeboten. Nicht außer Acht gelassen werden sollte die Erstellung von Gutachten und Stellungnahme zum Wald wie auch zu Einzelbäumen nach der VTA-Methode, Beratung bei der betrieblichen Zertifizierung sowie Projekte der Landschaftspflege, Revier- und Biotopgestaltung.

„Jeden Hektar Wald betreuen wie den eigenen“ – so lautet die Philosophie des Jungunternehmers, der nicht nur in heimischen Gefilden, sondern auch in Ostdeutschland präsent ist. Die Holzvermarktung erstreckt sich aufgrund des tatkräftigen Engagement von Michael

Sommer bis nach Asien.

Forstkonto Sommer bietet einzelnen Waldbesitzern oder forstlichen Zusammenschlüssen die betriebliche Betreuung und Beförderung in verschiedenen Varianten, von der Abwicklung einzelner Leistungen bis hin zur kompletten Betriebsleitung an. Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt entweder über einen jährlichen Pauschalbetrag, über eine an die Vermarktung von Holz und forstlichen Nebenprodukten gekoppelte Provision oder über eine auf die individuelle Situation des Forstbetriebes und Waldbauern zugeschnittene Absprache. Bislang gibt es noch nicht viele selbstständige Förster auf dem freien Markt. Dass Michael Sommer in Konkurrenz zur Landesforstverwaltung arbeitet, schreckt den Jungunternehmer nicht ab, im Gegenteil, Konkurrenz belebe das Geschäft, so Michael Sommer.